Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Geheimer Medizinalrath Professor Dr. Trautmann, dirigirender Arzt der Abtheilung für Ohrenkranke in der Charite, dessen Rath und Hilfe auch der Kaiser mehrfach in Anspruch genommen hatte, ist im Alter von 69 Jahren gestorben. — In der Irrenanstalt Dalldorf ist der hier allgemein bekannte Kaufmann Jacques Naphaeli, nachdem er innerhalb weniger Jahre ein Vermögen von über 300,000 Mark verloren hat, gestorben. — Schriftsteller Friedrich Thiel, der als Spezialberichterstatter weite Reisen gemacht und vor einigen Jahren auch längere Zeit in Alaska weilte, ist auf einer Reise durch die Südsee in Sidney gestorben. — Durch einen Sturz vom Dache getödtet wurde der Klempner Schröder, Ackerstr. 34 wohnhaft. — Durch einen Sturz aus dem Fenster ist der sechs Jahre alte Sohn Heinrich des Tafeldeckers Wolters aus der Steinmetzstraße ums Leben gekommen. — Nahrungssorgen und die Krankheit seiner Frau haben den 52 Jahre alten Arbeiter Paul Serlisch aus der Pappelallee 40 in den Tod getrieben. Er erhängte sich. — Tapezier Georg Menzel, 46 Jahre alt, stürzte sich in hochgradiger Nervosität aus dem Fenster seiner im dritten Stock des Hauses Gneisenaustr. 69 belegenen Wohnung auf den Hof und war sofort todt. — Mechaniker Hans Heuer aus der Solmstraße 40, der seit einiger Zeit vermißt wurde, ist als Leiche aus der Spree gezogen worden. — Unmittelbar an der Bahnstrecke Gollnow-Stettin erhängte sich an einer Fichte der kürzlich von seiner Frau geschiedene wohlsituirte Kaufmann Th. Thiele von hier. — An der Kasse der auf dem Bahnhof Friedrichstraße befindlichen Wechselstube machte der Kellner Hermann Jetsch einen Raubversuch, während Jemand Gelder einwechselte. Jetsch wurde verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Mehlsack. Stellmachermeister Anhuth sen. war im Scheunenstall seines Sohnes, um nach dem Vieh zu sehen. Dabei ging er auch in den Stall, in welchem sich ein zweijähriges Hengstfohlen befand. Dieses versetzte dem etwa 62 Jahre alten Manne einen heftigen Schlag gegen die Brust, dem er alsbald erlag.

Seeburg. Sein 60jähriges Dienstjubiläum als Kirchenbeamter beging Kantor Radig.

Thurowen. Losmann Gottlieb Domaß wurde wegen Meineids zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Wartenburg. In Lapkawalde brach bei dem Eigenthümer Knoblauch Feuer aus, das in kurzer Zeit Wohnhaus und Scheune einäscherte.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Kassirer Paul Schipeck von hier, welcher auf einer Vergnügungsreise begriffen war, wurde in der Nähe von Hannover, am Eisenbahngeleise liegend, schwer verletzt aufgefunden. Er verschied bald darauf. Man nimmt an, daß er während der Fahrt aus dem Zuge gestürzt ist. — Aus Liebeskummer hat sich die 20jährige Tochter des Werkmeisters Ludwig ertränkt.

Briesen. Gerichtsvollzieher Sellke beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Deutsch-Krone. An den Folgen einer Blutvergiftung ist das einzige, 4½ Jahre alte Kind des Fettviehhändlers Sally Holzheim gestorben. Der Knabe hatte sich durch Scheuern eines Stiefels eine anscheinend ganz geringe Verletzung zugezogen, die aber nicht beachtet worden war.

Graudenz. Feuer brach in dem Speicher des Kaufmann Boldt'schen Grundstückes, Amtsstraße 1, aus. Der Speicher war an Kaufmann R. Nonnenberg vermiethet und ist vollständig niedergebrannt. — Das Bäsler'sche Ehepaar auf Feste Courbiere feierte die goldene Hochzeit, und an demselben Tage beging eine Enkelin die grüne Hochzeit.

Provinz Pommern.

Neustettin. Auf dem Grundstück des Ingenieurs Schreiber waren in einem Speicher Arbeiter mit dem Zusammenbinden von Heu beschäftigt. Der Arbeiter Noeske stand rückwärts vor einer Luke. Als er und seine Mitarbeiter ein Strohband anzogen, riß dieses, und Noeske stürzte rückwärts aus der Luke auf das Pflaster, so daß ihm der Schädel gespalten wurde. Er starb kurz darauf.

Panknin. Halbbauer Maas erhängte sich in einem Anfalle von Geistesstörung.

Schlawe. Bürgermeister Stöbbe beging sein 25jähriges Bürgermeister-Jubiläum; seit 23 Jahren ist der Jubilar Oberhaupt unserer Stadt.

Schmolsin. Wohnhaus und Stallung des Händlers Grott wurden eingeäschert.

Schönfeld. Im Unwetter verirrte sich auf der hiesigen Feldmark ein alter Mann, der Arbeiter Hein, und kam elend um.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Im Alter von 85 Jahren starb hier der frühere Lehrer und Organist P. Marquardsen, welcher fast vier Jahrzehnte zu Odenbüll auf Nordstrand thätig gewesen war.

Itzehoe. Wagenputzer Wilhelm Utrott, der die Lampen des Zuges in Ordnung zu bringen hatte, stolperte über eine Weiche, kam zu Fall und gerieth unter den Tender der Lokomotive. Er war auf der Stelle todt.

Kiel. Sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte der Schlachtermeister Fritz Gaede. — Wegen Mißhandlung Untergebener wurden der Feldwebel Eickert sowie die Unterofficiere Brackhage und Kuhn vom 1. Seebataillon zu 4 bezw. 3 bezw. 2 Wochen Arrest verurtheilt. — Während seines Heimathsurlaub ist der Schiffsjunge Meyer vom Schulschiff „Charlotte" getödtet worden. Er war nach Frankenfelderbruch beurlaubt und auf der Rückkehr von einer Tanzlustbarkeit ist er jedenfalls erstochen worden. Seine Leiche ist in der Aller aufgefunden worden. Sie wies verschiedene Verletzungen auf. — Dr. med. Oetken, ein sehr beliebter Arzt, der auch für Kunstinteressen rege thätig war, ist gestorben.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. In der hiesigen Papierfabrik Weltende war der Aufseher Schneider aus Grunau bei einer Holzbohr-Maschine beschäftigt. Allem Anschein nach wurde derselbe unwohl und fiel kopfüber, so daß die Maschine die Kleider erfaßte und den Körper durchbohrte. Der Mann gab auf der Stelle seinen Geist auf.

Kattowitz. Der Eisenbahnfiskus erwarb das Gebrüder Goldstein'sche Holzsägewerk für 900,000 Mark zur Erweiterung des Güterbahnhofes. — Heuer Alexander Hein wurde in der Königin Luise-Grube durch einen vorzeitig losgegangenen Sprengschuß getödtet.

Schwientochlowitz. Bei einer Schlägerei wurden sieben Personen durch Messerstiche schwer, einige lebensgefährlich verletzt. Der Hüttenarbeiter Paul Urgatz und der Grubenarbeiter Robert Urgatz, die sich ihrer Verhaftung widersetzten und den Polizeibeamten bedrohten, wurden durch den Gendarmen Sholik erschossen.

Provinz Posen.

Posen. Unser langjähriger Stadtverordnetenvorsteher und Ehrenbürger, Geheimer Justizrath Julius Orgler, ist gestorben.

Bromberg. Im Lagerraum des dem Kaufmann Wolff gehörigen Grundstücks in der Berlinerstraße entstand Feuer. Die dort lagernden Waaren wurden ein Raub der Flammen, und das massive Gebäude ist vollständig ausgebrannt.

Altkloster. Das Vogt'sche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit, umgeben von seinen 6 Kindern, 4 Schwiegersöhnen, 2 Schwiegertöchtern und 30 Enkeln. Das Jubelpaar erfreut sich noch der besten Gesundheit.

Schneidemühl. Von der hiesigen Strafkammer wurde der Dachdecker Friedrich Dietrich aus Groß-Kotten, welcher seine Stieftochter unmenschlich behandelt hatte, zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Schroda. Der Adel des Rittergutsbesitzers Ernst Carl Winter auf Platau ist unter dem Namen „Winter von Adlersflügel" erneuert und bestätigt worden.

Provinz Sachsen.

Naumburg. Das große Gebäude der Bergmann'schen Wurstfabrik ist durch Feuer vernichtet worden.

Quedlinburg. Geschirrführer Gerlach gerieth in einer Thoreinfahrt zwischen den schwer beladenen Wagen und eine Wand. Er zog sich dadurch eine so schwere Quetschung des Unterleibes zu, daß er an den Folgen gestorben ist.

Salbke. Auf dem Grundstück des Kaufmanns Schulschenk an der Sülze No. 3 entstand ein Brand, der ein Stallgebäude vernichtete.

Weißenfels. Durch Explosion einer Petroleumlampe erlitt die Ehefrau des Fleischermeisters Lautenschläger schwere Brandwunden, denen sie erlag.

Zeitz. In die Stadtverordneten-Versammlung wurden gewählt: Fabrikant Homberg, Rentier Trensch, Mechanikus Raab und Lehrer Geßner.

Provinz Hannover.

Hannover. Einen Selbstmordversuch machte der Agent Karl Tacke in seiner Wohnung Bergstraße 8. Er sollte zur Vernehmung vor der Polizei erscheinen. Tacke feuerte zwei Schüsse auf sich ab in dem Augenblick, als der Criminalschutzmann an die Thür klopfte und verwundete sich schwer. — Beim vorzeitigen Abspringen von der Straßenbahn kam am Engelbostelerdamm die unverehelichte Bertha Nochalsky zu Fall und erlitt eine schwere Verletzung am Hinterkopf.

Aurich. In der Nacht zum Sonntag ist hier der Senator a. D. Buchdruckereibesitzer Tapper im Alter von fast 61 Jahren gestorben.

Göttingen. Wegen Verdachts des Kindesmordes wurde die Dienstmagd E. Deppe, zuletzt in Garste, verhaftet und dem Landgerichtsgefängniß zugeführt.

Harburg a. E. An den Folgen eines Sturzes aus dem Fenster verstarb hier das 1 Jahre alte Kind des Tischlermeisters Otto in der Lauterbachstraße. Es hatte einen Schädelbruch erlitten.

Lüneburg. Im Alter von 88 Jahren ist hier der Erste Staatsanwalt a. D. Wilhelm Kolligs gestorben.

Provinz Westfalen.

Witten. Die Eheleute Wemper, Beide dem Trunke ergeben, haben seit langer Zeit ihre kleinen Kinder vernachlässigt. Kürzlich hörten die Nachbarn aus der Wemper'schen Wohnung ein Wimmern, und als man die Thüre öffnete, bot sich ein schauderhafter Anblick. In Lumpen gehüllt fand man ein kleines 2½jähriges Mädchen zum Skelett abgemagert, vor Hunger wimmernd, vor. Das Kind wurde nebst einem älteren Brüderchen, welches ebenfalls einen jammervollen Anblick bot, ins Diakonissenhaus geschafft, doch starb das jüngere Kind, in Folge von Entkräftigung. Den Ehemann Wemper fand man mit vom Rumpfe getrennten Kopfe auf den Eisenbahnschienen an der Unterführung der Krengeldanzstraße.

Wülfte. Lehrer Joseph Pieper feierte sein 25jähriges Amts- und Ortsjubiläum.

Rheinprovinz.

Köln. Faktor Heinrich Knipper in der Bachem'schen Buchdruckerei feierte sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Aachen. Der um die Kultur der Eifel hochverdiente Oberst z. D. Giese ist hier gestorben.

Bonn. Vermißt wird der Geschäftsführer des Verbandes der rheinpreußischen landwirthschaftlichen Genossenschaften und der Hauptgenossenschaftskasse für Rheinpreußen, Herr Jos. Schellenberger.

Düsseldorf. Der hier ansässige frühere Versicherungsdirektor Wilhelm Nöckel hatte in mindestens 60 Fällen Wechselaccepte auf den Namen von Verwandten gefälscht und sich auf Grund dieser Manipulationen circa 20,000 Mark erschwindelt. Die Strafkammer verurtheilte ihn deshalb zu 18 Monaten Gefängniß.

Essen. Während eines Streites auf dem Tanzboden hatte der Feldhüter Potthoff mit dem Säbel in die Menge hineingeschlagen und einen Bergmann schwer verletzt. Potthoff wurde nunmehr zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Gymnich. Ehepaar Landwirth Reiner Heinrich und Apollonia, geb. Bünnagel, begingen in seltener Rüstigkeit die diamantene Hochzeit.

Provinz Hessen-Nassau.

Hainstadt. Zwischen den Stationen Seligenstadt und Hainstadt ließ sich der 15jährige Schlosserlehrling Georg Klein aus Hainstadt von dem Personenzuge Babenhausen-Hanau überfahren. Das Motiv war Furcht vor gerichtlicher Bestrafung. Dem jugendlichen Selbstmörder wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt, so daß der Tod augenblicklich eingetreten war.

Heddernheim. Bürgermeister Wenzel beging sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister der hiesigen Gemeinde.

Waldkappel. Beim Spielen mit einer geladenen Pistole verletzten mehrere junge Burschen die 13jährige Elise Burghardt schwer durch einen Schuß in's Gesicht.

Wanfried. Briefträger Karl Walter beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Mitteldeutsche Staaten.

Ballenstedt. Der Hofapotheker Denstorff erhielt die Ritterinsignien zweiter Klasse des anhaltinischen Hausordens.

Braunschweig. Der Amtmann Sennhold beging in voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag; er ist jetzt 66 Jahre lang im Dienste der Familie der Freifrau von Bernewitz thätig.

Bückeburg. Oberforstmeister a. D. Freiherr v. d. Recke verstarb im 81. Lebensjahre.

Detmold. Eine Gasexplosion fand im „Kaiserhof" statt. Der Hotelier Meyenberg wurde getödtet.

Greiz. Oberbürgermeister Thomas wurde auf Lebenszeit bestätigt.

Jena. Schriftsteller Paul Bleichrodt ist gestorben.

Rehsen. Domänenpächter Amtmann Haupt wurde zum Oberamtmann ernannt.

Schöningen. Auf Schacht Leopold II versagte die Bremsvorrichtung eines Förderkorbes, so daß derselbe etwa 30 Meter tief in den Schacht stürzte. In dem Förderkorbe befanden sich die Bergleute Jrube, Schickschack, Sternecke und Goedecke. Während ersterer, weil er sich an dem Seil festhielt, keine Verletzungen erlitt, wurden die drei anderen Bergleute schwer verletzt.

Sachsen.

Leipzig. Staatsanwalt Dr. Traut, der im Leipziger Bankprocesse die Vertretung der Anklage gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrathes übernommen hatte, verstarb an Blinddarmentzündung. Sein Nachfolger bei den weiteren Verhandlungen des Bankprozesses ist der Staatsanwalt Kunz. — Markthelfer Claus wurde nach Verübung erheblicher Unterschlagungen flüchtig.

Lindenau bei Leipzig. Das seit einiger Zeit vermißte Schulmädchen Munkelt wurde in der Elster als Leiche aufgefunden.

Leitelshain. Feuermann Georg Ronneburger, der seit 30 Jahren in der Mummert'schen Brauerei thätig ist, erhielt das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Lommatzsch. Steinsetzmeister Karl Birkener feierte sein goldenes Bürgerjubiläum.

Loschwitz. Auf der hiesigen Schwebebahn wurde der Schaffner Schröder durch eigene Unvorsichtigkeit stark gequetscht, so daß er starb.

Mittweida. In der Baumwollspinnerei gerieth der Arbeiter Bravitz in's gangbare Zeug und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß eine Amputation des rechten Unterarmes vorgenommen werden mußte.

Mühlberg. Das Wohnhaus des Photographen Rittner ist niedergebrannt.

Mutzschen. Der 18jährige Gutsbesitzerssohn Walter Schade ist auf dem Felde vom Blitz erschlagen worden. Der Knecht Kern wurde betäubt.

Oybin. Südfruchthändler Jäger, welcher im Januar d. J. seinen drei Kindern die Pulsadern durchschnitt und sich dann selbst zu tödten versuchte, wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das eine der Kinder war an den Verletzungen gestorben, während die anderen wieder genesen sind.

Werdau. Gemeindearbeiter Hörning hat sich erhängt.

Zwickau. Berginvalide Baumann, 70 Jahre alt, verübte Selbstmord.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Obergärtner Adam Tracht in Firma Heinrich Noack, feierte sein 25jähriges Geschäfts-Jubiläum.

Butzbach. Das Ehepaar H. Braun feierte die goldene Hochzeit.

Gernsheim. Wegen größerer dienstlicher Unregelmäßigkeiten hat sich der Gerichtsschreiber Waas erschossen.

Mainz. Justizrath Dr. Lambinet, welcher lange Jahre dem Stadtverordneten-Collegium angehörte, ist gestorben. — Die Firmen M. W. Schmidt Wwe. und Fritz W. Wagner meldeten Conkurs an.

Münster bei Dieburg. Das 3 Jahre alte Söhnchen des Arbeiters Heinrich Ries kam in einer Jauchegrube um.

Ober-Ingelheim. Weincommissär Johann Müller hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Bayern.

Memmingen. In der hiesigen Station Memmingen wurde nach Ankunft des von Buchloe kommenden Personenzuges einer der Hilfsbremser Martin Mayer aus Buchloe an beiden Füßen und am Kopfe schwer verletzt aufgefunden.

Nürnberg. Hier starb der praktische Arzt Hofrath Dr. Heller, Hausarzt am königl. Zellengefängniß.

Oettingen. Der Getreidehändler Geiß von hier ist flüchtig gegangen. Er hinterläßt 140,000 Mark Passiven, für deren Deckung nur geringe Mittel vorhanden sind.

Regensburg. Hier starb der Vorstand des königl. Oberpostamtes Regensburg, Oberpostamts-Direktor Julius Reichenbecher.

Rosenheim. Der frühere Bürgermeister von Lauingen, Ferd. Zenetti, ist gestorben. — Wegen eines Sittlichkeits-Verbrechens wurde der Schausteller Hans Schorn von Aign am Schloßberg verhaftet.

Schwabmünchen. Die Privatiersehelente Sylvester und Marie Liebert begingen ihre diamanten Hochzeitsfeier. Der Jubilbräutigam zählt 89, seine Jubelbraut 85 Jahre. Beide erfreuen sich ausgezeichneter körperlicher Gesundheit und seltener geistiger Frische.

Stolzenfels. Hier stieß ein junger Bursche, Namens Aeffner, der von vier Mühlhäuser Burschen überfallen und geprügelt worden war, dem 17jährigen Maurerssohn Johann Gelenius das Taschenmesser in den Leib. Der Verwundete starb am anderen Morgen.

Straubing. Der Sekretariatsgehülfe bei dem hiesigen Amtsgerichte Gottfried Eglinger wurde auf sein Ansuchen wegen Krankheit seiner Dienstesstelle enthoben. — Korbflechter Albert Wittenzeller aus Reichsdorf und Steinhauer Josef Reil aus Sitzenberg wurden des gemeinschaftlichen Raubes für schuldig befunden, ersterer zu lebenslänglichem und letzterer zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Württemberg.

Stuttgart. Oberschulrath Dr. Bücheler, Leiter der hiesigen Bürgerschule, welcher seit über vier Dezennien hier wirkt, vollendete das 80. Lebensjahr. — Conditor Albert Nehfuß, Rothebühlstraße, hat sich erschossen. — Oberstlieutenant z. D. Albert v. Widenmann, welcher vor seinem Eintritt in die Armee Theologie studirt, dann die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht hatte, ist im Alter von 64 Jahren gestorben.

Aalen. Dem Maschinentechniker Koch hierselbst wurde die Betriebsführerstelle in Rottweil übertragen.

Böblingen. Vom hiesigen Amtsgericht werden folgende in Döffingen geborene, nach Amerika ausgewanderte Personen öffentlich aufgefordert, sich bis zum 28. November d. J. zur Vermeidung der Todeserklärung zu melden: Chistiane Ganzhorn, geb. 17. Juni 1847; Wilhelm Ulrich Ganzhorn, geb. 29. December 1850, und Gottliebin Ganzhorn, geb. 1. Februar 1852.

Buttenhausen. Zum Lehrer an der Volksschule hierselbst wurde der Schulamtsverweser A. Stauber ernannt.

Echterdingen. Auf dem hiesigen Bahnhof gerieth der 18jährige Bahnarbeiter Wilhelm Hertler von Untersielmingen beim Zusammenstellen eines Güterzuges unter die Rollschemel und wurde schwer verletzt.

Ellwangen. Das Amtsgericht fordert den am 21. Januar 1845 in Ellenberg geborenen Johann Georg Römer und den am 2. September 1867 hier geborenen Bäcker Albert Wörner öffentlich auf, sich bis zum 17. Januar 1903 zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Gaisbach. Schultheiß Weber in Unterhof, der 25 Jahre lang die Stelle des Ortsvorstandes in der hiesigen Gemeinde bekleidete, ist wegen hohen Alters von seinem Amte zurückgetreten.

Göppingen. In dem Tietz'schen Damen-Confektionsgeschäft in der Grabenstraße brach Feuer aus, das in dem Laden und in den Wohnungsräumlichkeiten beträchtlichen Schaden anrichtete. Sämmtliche Waarenvorräthe wurden ein Raub der Flammen.

Baden.

Schönwald. Am Herdfeuer zog sich die 24jährige Frau des Taglöhners Lorenz Pfaff Brandwunden zu, denen sie erlag.

Schopfheim. Sein 50jähriges Berufsjubiläum beging der hiesige Buchhalter A. Beurmann, der seit dem Jahre 1852 ununterbrochen auf dem Bureau der Spinnerei Atzenbach thätig war.

Seelbach. Hier starb Hofbauer Joseph Pfaff, der mit dem Pfarrer Gerber 1885 den Badischen Bauernverein in's Leben rief.

Stetten. Die Ehefrau des Metzgers Sebastian Sieber wird vermißt.

Stockach. Auf der hiesigen Station fiel der Wagenwärter Dörflinger vom Trittbrett des Wagens und verletzte sich so schwer, daß ihm der eine Fuß amputirt werden mußte.

Unterhuldingen. Das Gasthaus zur „Krone" des Herrn A. Sturzenegger hierselbst ging um 38,000 Mark an Herrn H. Götz aus Güntersthal über.

Vöhrenbach. Schuhmacher und Waisenrath Benjamin Volk wurde während einer Verhandlung auf der Gemeindekanzlei vom Schlage gerührt; er starb auf der Stelle.

Waldshut. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Bauunternehmer Karl Hartmann in Lörrach und den Baucontrolleur Karl Brüderlin in Schopfheim wegen Verletzung der Bauregeln zu 4 Monaten und 3 Wochen Gefängniß. Es handelte sich um den Einsturz des im Rohbau fertig gestellten Neubaues der Mechanischen Buntweberei in Hausen, wobei fünf Personen getödtet, sieben zum Theil schwer verwundet wurden. — Durch ein herabfallendes Plafondstück wurde im Württembergischen Neubau der Hilfsmonteur Emil Hildenbrand schwer verletzt.

Rheinpfalz.

Speier. Aus der Pfalz werden steckbrieflich verfolgt: Kaufmann Leo Löser Löbenstein aus Rodalben wegen Unterschlagung; Dienstmagd Barbara Müller aus Rheingönheim und Metzger Philipp Benz aus Germersheim wegen Betrugs; Maler August Benoit aus Dellfeld wegen Diebstahls; Schneiderlehrling Rudolf Hoffmann aus Ernstweiler wegen Widerstands und Tüncher Anton Heiler aus Kaiserslautern wegen Einbruchs.

Ebernburg. Geschäftsagent Bechtholf wurde verhaftet und nach Kaiserslautern transportirt. Man bringt diese Maßnahme mit dem Concurs des Baumaterialienhändlers Blum von hier in Verbindung.

Frankenthal. Die Strafkammer verurtheilte den Schiffer Mich. Schneider aus Altrip wegen Körperverletzung zu 5 Monaten, den Heizer Anton Kullmann aus Roßbach wegen Diebstahls zu 6 Monaten und den Agenten Nicolaus Waldmann aus Kerweiler wegen Untreue zu 10 Monaten Gefängniß.

Elsaß-Lothringen.

Spittel. Bei einem Brande in der Wirthschaft Burg wurde der Bergmann Vilmack, der mit dem Löschen des Feuers auf einem Zimmer beschäftigt war, durch das Einstürzen der Decke verschüttet. Zum Glück konnte ihn der Schmied Kaspart von dem sicheren Tode retten.

St. Avold. Der Eigenthümer Joseph Baumümler von hier ist in der Nähe des Bahnhofes hinterrücks überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt worden.

Valerysthal. Der Glasarbeiter Anton Leitwanger, der ein hiesiges Mädchen durch einen Revolverschuß verwundet und sich dann selbst schwer verletzt hatte, ist in der Klinik zu Straßburg gestorben.

Volkringen. Im hiesigen Walde wurde ein Einbrecherpaar verhaftet. Es sind der Hüttenarbeiter Collignon aus Groß-Moyeuvre und der Steinhauer Johann Adam. Man fand bei ihnen zahlreiches Werkzeug zum Einbrechen.

Mecklenburg.

Schwerin. In Concurs gerieth der Hoftischlermeister W. F. Peo hier. Es soll sich um sehr hohe Summen handeln, man spricht von 650,000 Mark Passiven, die bisher festgestellt seien. Auch Wechselfälschungen soll Peo begangen haben. — Vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde am Pfaffenteiche ein dreijähriges Kind durch den Schutzmann Berlin.

Bäck. Arbeitsmann Heinrich Clasen wird seit einiger Zeit vermißt.

Eldena. Das Nebengebäude des Eigenthümers Wolter brannte nieder.

Hagenow. Der Schmiedemeister Plogge beging das goldene Ehejubiläum.

Malchin. Der älteste Einwohner unserer Stadt, der ehemalige Kämmereiarbeiter Meincke, ist, 97 Jahre alt, als Pfründner des städtischen Armenhauses gestorben.

Minzow. Beim Spielen mit einem Gewehre wurde der 13jährige Sohn des Hofbesitzers Mau durch einen unvermuthet losgegangenen Schuß schwer verletzt.

Moltenow. C. König und Frau, geb. Ruwoldt, feierten die silberne Hochzeit.

Oldenburg.

Birkenfeld. Medicinalrath Dr. Flick ist gestorben.

Eutin. Bei einem heftigen Gewitter wurde die Scheune des Hufners Voß in Klein-Parin durch Blitzschlag entzündet. Es verbranten mit ein Bulle, viele Tauben und Hühner und ein Pferd.

Lohne. Es feierten Gutsbesitzer Gellhaus und Frau auf dem zu Küdlohne belegenen Gute Brettborg das Fest der goldenen Hochzeit.

Nadorst. Der 60 Jahre alte Maurer M. Poppe hatte das Unglück, von einer Leiter zu fallen und einen Arm zu brechen.

Freie Städte.

Hamburg. Das 50jährige Geschäfts-Jubiläum beging das Schuhwaaren-Geschäft von T. Jansen, Große Bergstraße 193—195. Der Begründer der Firma hat sich durch die Einführung der Schuhmacherbörse verdient gemacht. — Auf dem Grundstück Deichstraße 26 brach im Comptoir der Exportfirma Schultz u. Co. Feuer aus, welches erheblichen Schaden anrichtete. — Schuhmacher Lübbert, Schumannstr. 61, zog sich durch einen Sturz von der Treppe schwere Verletzungen zu, denen er erlag. — Die kleine Tochter der Schumannstr. 11 wohnenden Eheleute Bönzow fiel aus dem Fenster der zweiten Etage auf die Straße und war sofort todt. — Concurs meldeten an: Fahrradhändler Paul Praesent, Büschstr. 7, und die Firma Schnor u. Kroeplin, Gr. Burgstr. 49.

Schweiz.

Klingnau. Einstimmig wurde der Umbau des Propsteigebäudes in ein Schulhaus beschlossen. Im Erdgeschoß soll eine Turnhalle eingerichtet werden.

Oberhaslen. Nachts brannten Haus und Scheune des Joh. Bapt. Signer (Bösserisches) nieder.

Pontresina. Der Führer-Veteran Hans Graß, 74 Jahre alt, ist gestorben.

Schlattingen. Die Schulgemeinde wählte in ihrer Versammlung Jakob Windler, Krämer, als Schulpfleger.

St. Gallen. An einer Blutvergiftung, durch Wegschneiden eines Hühnerauges herbeigeführt, starb Herr Hungerbühler-Willi, seit mehr als drei Decennien pflichtgetreuer Weibel des Bezirksgerichtets.

Solothurn. Der Regierungsrath hat an Stelle des verstorbenen Josef Bohrer zum Domherrn den Stadtpfarrer Gottfried Gisiger gewählt.

Stäfa. Zur Feier des fünfzigjährigen Geschäftsbestandes hat Herr Rudolf Strickler der Gemeinde seine schöne Liegenschaft zum Seegarten geschenkt. Sie soll unter dem Namen Rudolfsheim zu einem Altersasyl eingerichtet werden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Generalmajor a. D. Franz Kraft ist im 73. Lebensjahre gestorben. Kraft hat im Feldzuge 1848—1849 die Belagerung Temesvars, 1866 den Krieg und den Aufstand in der Crivoscie und in Dalmatien mitgemacht. — Der von hier aus steckbrieflich verfolgte ehemalige Secretär des „Residenzclubs", Josef Böhm, der Defraudationen in Höhe von 40,000 Kronen begangen hatte und seit Ende Januar aus der österreichischen Hauptstadt verschwunden war, ist in Zürich verhaftet worden. — In der Kalvarienbergergasse 56 löste sich vom Dachgesimse ein Stück Mauerwerk ab und fiel auf das Straßenpflaster. Ein großer Theil traf die eben vorübergehende 13jährige Tochter eines Obertarirers, Anna Hennermüller, Kalvarienberggasse No. 60 wohnhaft. Das Kind erlitt schwere Verletzungen. — Zwischen dem alldeutschen Abg. Berger und einem bisherigen Schönerianer, dem Kremser Advokaten Mühlwert, fand ein Duell statt, in dem Berger auf der Stirne schwer verletzt wurde. Mühlwert soll das Vorgehen der Alldeutschen gegen Wolf mißbilligt haben.

Bodenstadt. Der 13jährige Seidenwebersohn Eduard Schneider wird vermißt.

Budapest. Die Balletmeisterin an der ungarischen Theaterakademie Frau Karl Doroghi stürzte im Tanzsaale des Nationaltheaters während des Unterrichts plötzlich zusammen und gab nach wenigen Minuten ihren Geist auf. — Die seit 40 Jahren bestehende Nürnbergerwaarenfirma Emanuel und Julius Leipniker ist insolvent geworden.

Luxemburg.

Schönfels. Der Arbeiter John Diderich war bei einem Neubau mit Herbeischaffen des Wassers beschäftigt. Dabei fiel derselbe so unglücklich, daß der Karren, mit einem Fuder Wasser beladen, ihm über den Unterleib ging und ihn derart verletzte, daß er nach 2 Stunden starb.

— Ein erschütterndes Drama hat in Budapest seinen Abschluß gefunden. Vor einigen Wochen verübte der Honvedhauptmann und Professor an der Ludovica-Akademie Alfred Capp in Fiume einen Selbstmord, dessen Motive in dem Umstande lagen, daß er seine Verlobte, Ida Ohidy, ein armes Mädchen, wegen Mangels an der erforderlichen Heirathskaution nicht ehelichen konnte. Als Ida Ohidy vom Tode des unglücklichen Officiers Kenntniß erhielt, verübte sie einen Selbstmordversuch. Sie trank eine Quantität Laugensteinlösung und wurde schwerkrank in das Rochushospital befördert. Nach wochenlangem Todeskampfe wurde die Unglückliche jetzt von ihren Leiden erlöst. Ihre letzten Worte galten der Erinnerung an ihren dahingeschiedenen Bräutigam, mit dem sie nun im Tode vereint ist.

— Dem Kaufmann Philipp Laßmann in München war ein Strafbefehl über 5 Mark zugegangen, weil er eines schönen Morgens auf den vom Centralbahnhof kommenden bekannten grünen Wagen, in München „Zeiserlwagen" genannt, aufgesprungen war. Hiergegen erhob der Gepönte Einspruch mit der Begründung, er habe an dem kritischen Morgen, nach einer durchkneipten Nacht, den Gefangenen-Schubwagen für den Hotelwagen seines Bruders, des damaligen Besitzers des „Oberpollinger", gehalten und sei, „um rascher nach Hause zu kommen, halt auf den Wagen aufgesprungen." Der Gerichtshof machte erst ein ungläubiges Gesicht, und der Richter und Schöffen konnten sich nur unschwer das Lachen verbeißen. Als aber der Schutzmann, der die Anzeige erstattet hatte, auf Befragen des Vorsitzenden zugab, daß der „Zeiserlwagen" mit jenem Hotelwagen eine große Aehnlichkeit habe und daß in der Trunkenheit eine Verwechslung schon möglich sei, da ließ der Gerichtshof diese Aussage als sachverständiges Zeugniß gelten und erkannte auf Freisprechung.

— Die Laudongasse in Wien war neulich in den frühesten Morgenstunden der Schauplatz einer aufregenden Scene. Der in dem Hause 37 wohnhafte Generalmajor des Ruhestandes Johann v. Holl war plötzlich tobsüchtig geworden und begann einen furchtbaren Exceß. Er bedrohte seine Angehörigen, zertrümmerte die Möbel in seiner Wohnung, trommelte mit den Fäusten an die Thüren und zerschlug die Fensterscheiben. Dann stellte er sich an das Fenster und begann mit Stentorstimme Commandorufe auszustoßen und auf die Passanten hinabzuschreien. Als mehrere Sicherheitswachleute erschienen, beschimpfte sie der irrsinnige General auf das gröblichste und riß ihnen die Uniform vom Leibe. Jetzt erst wurde das freiwillige Rettungscorps gerufen, dem es nach harter Mühe gelang, den General aus dem Hause zu führen. Im Rettungswagen zerschlug der Irrsinnige eine Fensterscheibe, so daß er gefesselt werden mußte.

— Nach der Censusliste gibt es unter den 5,371,051 Einwohnern von Canada nicht weniger als 140 Religionen und Bekenntnisse, wenn man diesen Ausdruck bei allen möglichen und unmöglichen Sekten mit je 1 bis 50 Mitgliedern wirklich gebrauchen kann. Am stärksten sind die Katholiken (2,228,997), dann kommen die Methodisten (916,862), Presbyterianer (842,301), Anglikaner (680,346), Baptisten (292,485) usw. Die Buddhisten zählen 10,407, die Confuzianer 5,060 und die Mormonen 6,899 Anhänger. Neben 14,466 Heiden, 2452 „keiner Religion angehörig", 241 Ungläubigen und 211 Atheisten gibt es noch drei Schweiger (Silents), 19 Kinder Gottes, 2 Titanen, 2 Manichäer, 3 Feueranbeter, 4 Flußbrüder, 8 Se-mic-me und 5 Mizialen, 6 Pilger, 8 Wahrheitssucher, 7 Primitiv-Brüder. Trotz dieser genauen Angaben befinden sich noch 44,186 Personen unter der Rubrik „Nicht zu Spezifizirende" und 149 unter „Diverse". Da ist die Sache dem Censusbeamten wohl zu bunt geworden.

— Ein geheimnißvoller Mord wurde in der Nähe von Aarhus in Jütland verübt. Ein junges Mädchen, Tochter eines Hofbesitzers, begab sich von der Hochschule, an der sie angestellt war, nach Hause, um ihre Eltern zu besuchen. Da sie zur bestimmten Zeit nicht anlangte, wurden Nachforschungen angestellt und man fand die verstümmelte Leiche des jungen Mädchens in einem Walde bei der Stadt. Der Hals war völlig durchschnitten und im Gesicht hatte die Unglückliche ebenfalls mehrere Wunden. Nach den Erklärungen der Aerzte, die die Leiche untersucht haben, ist die Annahme, daß ein Lustmord vorliegt, gänzlich ausgeschlossen. Auch kann von einem Raubmorde keine Rede sein, da bei der Unglücklichen Uhr, Ringe, Geld und sonstige Werthsachen noch gefunden wurden. Die Ermordete hatte keine Feinde und man steht einem Räthsel gegenüber. Vom Mörder fehlt jede Spur, und alle Nachforschungen waren bisher trotz der hohen Belohnung, welche die Behörden für die Entdeckung des Thäters ausgesetzt haben, erfolglos.

— Nach einer französischen Statistik, die soeben veröffentlicht wurde, hatte im Jahre 1800 London 958,863, Paris 547,755, Wien 231,050 und Berlin 182,179 Einwohner. Vierzig Jahre später stellten sich diese Zahlen wie folgt: London 1,948,417, Paris 935,251, Wien 356,870 und Berlin 322,620, während für 1900 gefunden wurden in London 4,411,271, in Paris 2,511,055, in Berlin 1,677,304 und in Wien 1,503,972 Einwohner. Diese Zahlen sind bei Berlin für das Jahr 1900 zu klein, und zwar um etwa 200,000, während es bei Wien eigentlich „Großwien" heißen muß, das bekanntlich die nächsten Vororte mitumfaßt. Berlin und Wien haben sich verhältnißmäßig schneller als London und Paris vermehrt: London hat sich im letzten Jahrhundert vervierfacht, Paris verfünffacht, Wien versechsfacht und Berlin fast verneunfacht. Das Weichbild umfaßt bei London 305, bei Paris 78, bei Berlin 63 und bei Wien 178 Quadratkilometer. An Häusern gibt es in London 570,000 in Paris 74,829, in Berlin 31,176 und in Wien 32,300. Somit kommen auf je ein Haus in London 7—8, in Paris 34, in Berlin 54 und in Wien 52 Personen.

— Große Aufregung verursachte ein Unfall mit tödtlichem Ausgang auf dem Potsdamer Ringbahnhofe. Es warteten gegen 300 Personen auf den Zug nach Friedenau zum Radwettfahren. Unter der Menge befand sich auch die Telegraphistin Ottilie Seidel, eine aus Schweidnitz gebürtige Dame, die bei der Eisenbahndirektion angestellt war und in Charlottenburg wohnte. Fräulein Seidel wollte nach Hause fahren. Vergeblich bemühte sie sich, die Thür des vorletzten Wagens zu öffnen. Als der Zug schon anfuhr, trat sie zurück. In diesem Augenblick kam ein Mann angelaufen, der noch mitfahren wollte, und rannte sie so unglücklich um, daß sie in den Zwischenraum zwischen den beiden letzten Wagen fiel. Der Stationsvorsteher ließ zwar sofort wieder halten, aber es war doch schon ein Vorderrad des Wagens über die Unglückliche hinweggegangen und hatte ihr den Brustkasten zermalmt. Der Mann, der den Unfall herbeigeführt hatte, stand kreidebleich und keines Wortes mächtig auf dem Bahnsteig. Die Bahnhofspolizei stellte ihn fest als einen Restaurateur Heinrich Rütt aus Duisburg. Er erklärte, daß er hinter einem Pfeiler des Hallendaches hergekommen sei und die verunglückte Dame daher nicht habe sehen können.